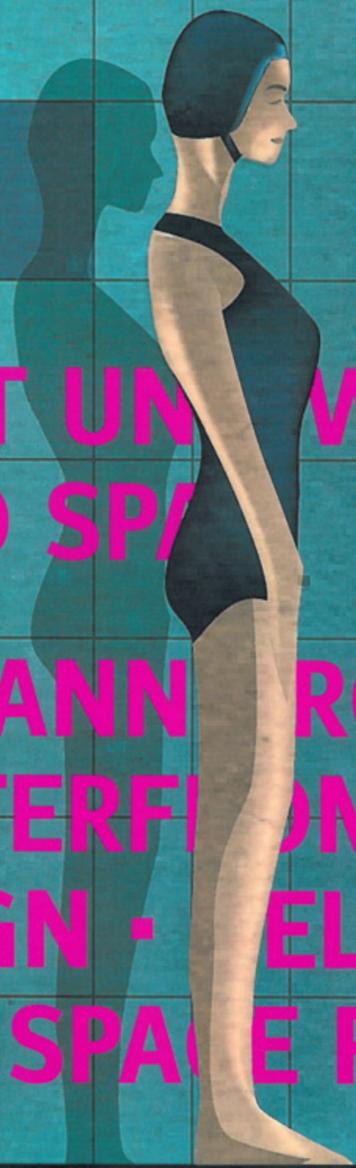
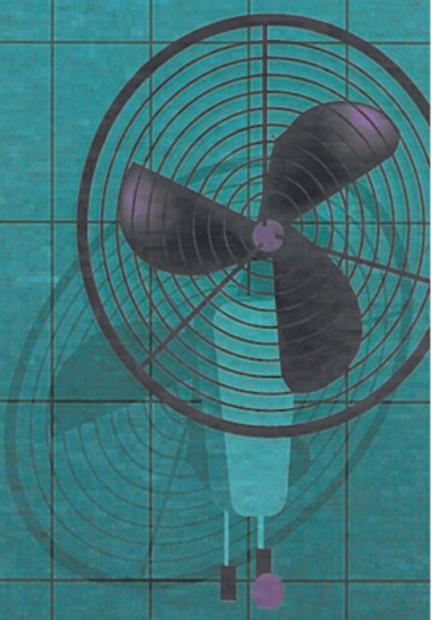


AIT SWIMM

2.5 M



2.5 M



11.2017
GESUNDHEIT UND WELLNESS
HEALTH AND SPA

12:43 - REIMANN ARCHITECTURE - SVET
VMES - WATERFROM DESIGN - BETWIN
SPACE DESIGN - HELSINKI ZÜRICH - 4A
MECANOO - SPACE POPULAR - DRMM

Italien 13,50 EUR
Spanien 13,50 EUR
Finnland 13,50 EUR
Norwegen 120 NOK
Slowakei 13,50 EUR

Deutschland 13,50 EUR
Österreich 13,50 EUR
Schweiz 22,00 SFR
Belgien 13,50 EUR
Niederlande 13,50 EUR
Luxemburg 13,50 EUR

11
4 194561 713502

PHYSIOTHERAPIEZENTRUM IN LJUBLJANA

Entwurf • Design Svet Vmes Studio, SI-Ljubljana

Den menschlichen Körper in ein gesundes Gleichgewicht zu bringen, gehört zu den größten Bestrebungen von Ärzten und Therapeuten. Den dafür geeigneten Raum zu schaffen, ist jedoch eine ebenso erstrebenswerte Aufgabe für Planer. Svet Vmes Studio hat in Ljubljana eine Physiotherapie-Praxis entworfen, deren flexibel gestaltetes Raumkonzept nicht nur vielfältigen Behandlungsmethoden und individuellen Vorstellungen gerecht wird, sondern sich zudem gekonnt in einen eng gesteckten – räumlichen und finanziellen – Rahmen einfügt.

Bringing the human body into healthy balance is among the major endeavours of physicians and therapists. To design rooms suitable for this, however, is an equally ambitious task for planners. In Ljubljana, Svet Vmes Studio planned a physiotherapy practice whose flexibly designed spatial concept not only suits a variety of treatment methods and individual ideas but also successfully fits into a narrow framework – as to the space as well as the budget.

von • by Sabine Marinescu

Obwohl archäologische Funde zeigen, dass bereits vor gut 4.000 Jahren Bäder und Massagen zur Verbesserung der körperlichen Funktionen angewendet wurden, zeigen sich insbesondere in der Antike die ersten wirklichen Vorläufer der heutigen Physiotherapie. So besaßen die Athleten der antiken Olympischen Spiele schon speziell ausgebildete Trainer, welche die sogenannte „Körperhygiene“ der Sportler im Auge behielten und gezielte gymnastische sowie diätetische Behandlungsmethoden einsetzten. Auch der griechische Arzt Hippokrates (460 bis 370 v. Chr.) verstand Gesundheit als Gleichgewicht zwischen physischem und psychischem Gesamtzustand, Krankheit hingegen als gestörtes Verhältnis. Seine Überzeugung, spezielle Übungen könnten den menschlichen Organismus in Einklang bringen und halten, ist bis heute Bestandteil der Therapie – auch wenn sich Erkrankungen ebenso wie deren Behandlungsmethoden verändert, vor allem aber vervielfältigt haben. In Ljubljana stellten sich nun die Planer des Architekturbüros Svet Vmes Studio der Herausforderung, auf gerade einmal 103 Quadratmetern den unterschiedlichen Bedürfnissen von Patienten und Personal gerecht zu werden. →



Rezeption und Wartebereich sind geschickt in einen „Container“ im Eingangsbereich integriert. • The reception and the waiting area are skillfully integrated in a “container”..

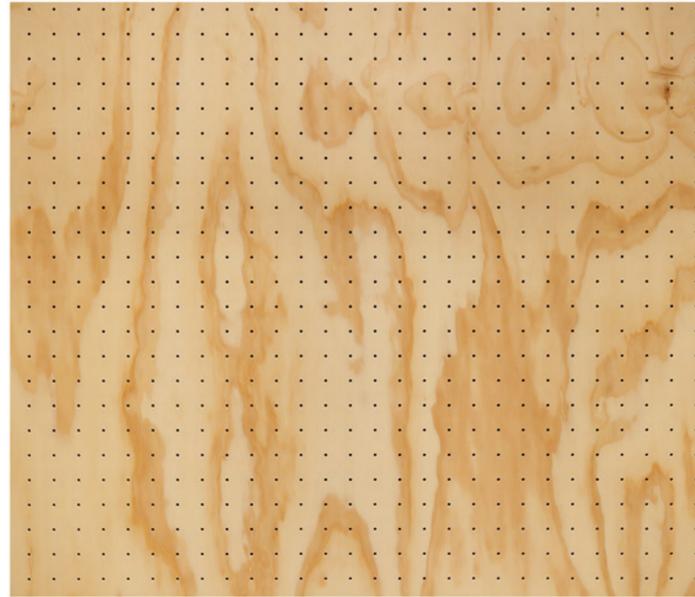


Die verspiegelten, verschiebbaren Wände lassen die Räume optisch größer und weiter wirken. • The reflecting, sliding walls make the rooms look larger and wider.

Dank raumhoher Schiebewände sind die Räume für verschiedene Nutzungen teil- oder erweiterbar. • Thanks to ceiling-high sliding walls, the rooms can be divided or made larger for various uses..



Alle Möbel des Wartebereichs sind mobil und verschwinden bei Bedarf im „Container“. • All the furniture in the waiting area is mobile and disappears in the "container" when necessary.

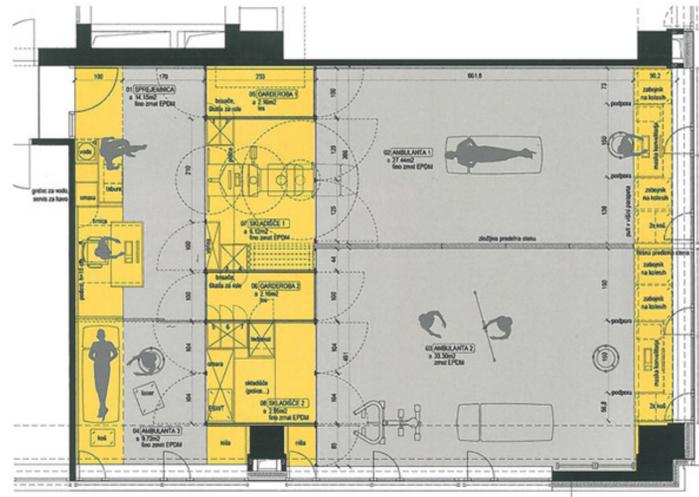


Entwurf • Design Svet Vmes, SI-Ljubljana
 Bauherr • Client Artros Reha, SI-Ljubljana
 Standort • Location Tehnološki Park 22a, SI-Ljubljana
 Nutzfläche • Floor space 103 m²
 Fotos • Photos Matevž Paternoster, SI-Ljubljana
 Mehr Information • More information 136

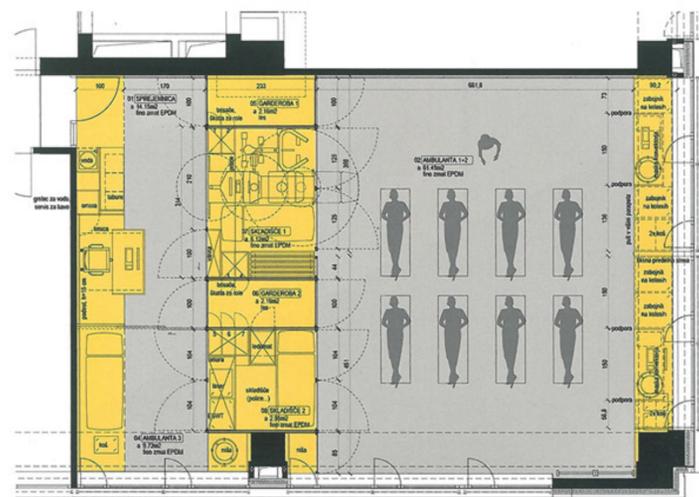


PHYSICAL THERAPY CENTRE IN LJUBLJANA

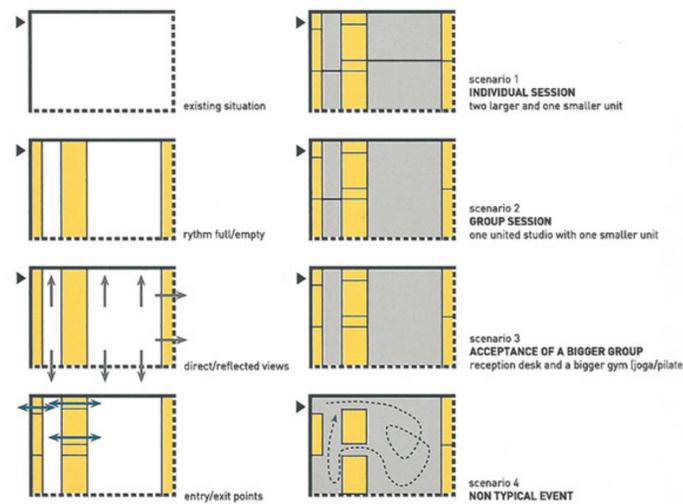
Hinter den Paneelen aus durchscheinenden Hohlkammerplatten verstecken sich Umkleiden und therapeutische Geräte. • Changing rooms and therapeutic equipment hide behind translucent twin-wall sheets.



Grundriss Einzelbehandlung • Floor plan Individual session



Grundriss Gruppentherapie • Floor plan Group session



Vier Szenarien lassen sich dank der flexiblen Möblierung schaffen. • Four scenarios can be produced.

→ Ana Krec und Jure Hrovat entwickelten ein durchdachtes und flexibel nutzbares Raumkonzept für eine neue Physiotherapie-Praxis. Dabei war der Name – „Three Containers“ – Programm: Drei kompakte Einheiten unterteilen den rechteckigen Raum in Querrichtung und lassen so ein dynamisches Spiel zwischen offenen und geschlossenen Bereichen zu. Doch fungieren die unterschiedlich breiten, parallel angeordneten Volumina nicht simpel als Raumteiler. Sie beherbergen vielmehr alle nötigen Funktions-, Neben- und Lagerräume. Gleich der erste Container ist ein Multitalent: In ihm sind die Rezeption und ein kleiner Wartebereich ebenso wie ein Liege, speziell für die Lasertherapie, integriert. Findet hier eine Behandlung statt, entsteht mithilfe einer verschiebbaren Wand ein kleiner Raum, der von dem öffentlich zugänglichen Eingangsbereich separiert ist, und so die Privatsphäre des Patienten gewährleistet. Der zweite und größte „Container“ beherbergt neben Lagermöglichkeiten mobiler Liegen und therapeutischer Geräte zudem die Umkleide-räume für Patienten und Personal. Raumhöhe zu öffnende Wandpaneele aus transluzenten Hohlkammerplatten zu beiden Seiten des Körpers sorgen dabei für Lichtdurchlässigkeit und schaffen gleichzeitig Blickbeziehungen sowie flexible Durchgänge zum nächsten Raum, der durch den letzten der drei Einbauten begrenzt wird. Diesen Abschluss zur Fensterfront bildet eine die gesamte Breite des Raums einnehmende Tischkonstruktion, die den Mitarbeitern als Schreib- und Arbeitsfläche dient. Perfekt auf die Proportionen des durchgehenden Möbels abgestimmte Rollcontainer können ebenso wie die Stühle unter die Platte geschoben werden und lassen so alles verschwinden, was gerade nicht in Gebrauch ist. Der dazwischen entstehende Raum ist durch weitere Schiebewände in verschieden große Bereiche unterteilbar und bietet damit entweder zwei kleineren Behandlungszimmern Platz oder kann in seiner gesamten Fläche für therapeutische Kurse genutzt werden. Ergänzt wird das ganzheitliche Raumkonzept noch zusätzlich durch die Wahl der Materialien. Sämtliche Kubaturen sowie Einbaumöbel bestehen aus Seekieferplatten, teilweise perforiert, um für eine angenehme Akustik zu sorgen. Auch die Schiebewände passen sich in ihrer Ausgestaltung dem Konzept an, sind jedoch im großen Raum zusätzlich mit Spiegeln verkleidet. Neben einem raumerweiternden Effekt können Patienten und Therapeuten so die gymnastischen Bewegungen kontrollieren und im Zweifel verbessern. Die gesamte Praxis erhielt zudem einen Bodenbelag aus dunkelgrauem Gummigranulat, der sich farblich zurücknimmt und aufgrund seiner speziell für den Sportbereich konzipierten Beschaffenheit Lautstärke und Erschütterungen dämpft. Dank dieses bis ins kleinste Detail geplanten Raumkonzepts, Flexibilität und Diversität der Räumlichkeiten sowie einer durchdachten Materialwahl schufen die Projektverantwortlichen von Svet Vmes Studio eine Praxis, die den vielfältigen Bedürfnissen der Patienten gerecht wird. Die Basis der Physiotherapie – die Bewegungs- und Funktionsfähigkeit des menschlichen Körpers wiederherzustellen, zu verbessern und zu erhalten – wird hier in einen ebenso beweglichen und funktionalen Raum übertragen.

Although archaeological finds show that already about 4,000 years ago baths and massages were used to improve bodily functions, it was especially in antiquity that the first real precursors of today's physiotherapy became known. The Greek physician Hippocrates (460 BC to 370 BC) also considered health to be the balance of the physical and the mental overall state whereas disease was a disturbed relationship between the two. His conviction that specific exercises could bring the human organism back into harmony is a component of physiotherapy to this day. Ana Krec and Jure Hrovat developed a well thought-out and flexibly usable spatial concept for the new physiotherapy practice. The name – Three Containers – says it all: Three compact units subdivide the rectangular space in transverse direction and thus allow a dynamic interplay of open and closed areas. Already the first container is an all-round talent: Integrated in it are the reception and a small waiting area as well as a treatment table especially for laser therapy. Whenever a treatment takes place here, with a movable partition wall a small room is created which is separate from the publicly accessible entrance area and thus ensures the patient's privacy. In addition to storage possibilities, the second and largest "container" has mobile tables and therapeutic equipment as well as the changing rooms for the patients and the staff. On both sides of the unit, ceiling-high wall panels which can be opened and consist of translucent twin-wall sheets ensure light transmission and, at the same time, allow perspectives as well as flexible passages to the next room which is bordered by the last of the three installations. The boundary towards the window façade is a table construction which serves the staff as a writing- and working surface. Roller containers which are perfectly coordinated with the proportions of the entire furniture can be pushed under the desk top, which also goes for the chairs, and thus make everything disappear which is not used at the moment. The space produced in-between can be subdivided with additional sliding partitions into areas of different sizes and thus allows for two smaller treatment rooms or can be used in its total area for therapeutic courses. The uniform spatial concept is furthermore complemented with the choice of the materials. All the volumes as well as the built-in furniture consist of panels of maritime pine some of which are perforated to ensure pleasant acoustics. In their design, the sliding partitions are also coordinated with this but, in the large room, are additionally covered with mirrors. The whole practice had floor covering of dark grey rubber granulate installed which is muted in its colour and, due to its quality specifically developed for sports facilities, reduces the sound volume and the vibrations. Thanks to this spatial concept, which was planned in every detail, the flexibility and diversity of the premises as well as the thoughtful choice of materials, those in charge of the project at Svet Vmes Studio designed a practice which meets the diverse needs of the patients. The basis of physiotherapy – to restore the moving and functional ability of the human body, to improve and maintain it – is here transferred into an equally mobile and functional space.